

Anlage II.

166
Abteilung Leges
(Synoden).

Die Thätigkeit des Neuzzeichneten für die Weiterführung der Ausgabe der fränkischen Synodalakten war im ablaufenden Berichtsjahre die folgende:

- 1, Das im vorigen Berichte angekündigte Verzeichnis der Akten fränkischer Synoden vom Jahre 742 bis 843 wurde abgeschlossen und wird im 1. Heft von Band XXIV des Neuen Archivs erscheinen.
- 2, Die Nachweisung der der Nülgata sind den Schriften der Kirchenväter entlehnten Stellen innerhalb der Akten bis 843 ist im Wesentlichen abgeschlossen, sodass im folgenden Jahre damit begonnen werden kann, die Quellen kirchenrechtlichen Charakters aufzudecken und event. dem Fortleben der fränkischen Synodalakten in späteren Sammlungen nachzugehen.
- 3, Eine beträchtliche Anzahl von Handschriften der Bibliotheken zu Bamberg, Berlin, Bern, Brüssel, Köln, München, Paris und Wien wurde verglichen und in den von außerhalb gesandten zugleich die Stücke erledigt, die dem zweiten Zeitraum, d. h. der Zeit nach 843, angehören. Herr S. Cartellieri erledigte auf seiner Reise nach Italien die Vergleichung einer Handschrift in Florenz.
- 4, Der Ausbütung der Handschriften dient die am 1. Februar d. J. begonnene Reise, die bisher zum Besuche der Bibliotheken zu Wolfenbüttel, Metz, Verdun, Reims, Chalons-sur-Marne, Laon, Paris und der des Tribunal civil in Beauvais geführt hat. Wenn sie auch bisher Bruckmanns weniger zu verzeichnen hat, so konnte doch vor allem durch die Auffindung eines seit Duchesne (1617) nicht mehr benutzten Codex S. Mariae Remensis, der Schedae Pithocavae Simonis (1689) sie durch die Vergleichung eines bisher unbekanntes Codex in Beauvais für die Aachener Synode vom J. 836 oft eine bessere Überlieferung für die Herstellung der Texte gewonnen werden.

Beauvais 1899 März 22.

Albert Werninghoff